

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kameradinnen und Kameraden,

Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten gehören in der Arbeitswelt zu den wichtigsten Produktivitätsfaktoren, was immer mehr Betriebe – in den letzten Jahren zu erheblichen Investitionen in die betriebliche Gesundheitsförderung veranlasste. Die Mitarbeiter bis zur Pensionierung motiviert und leistungsfähig zu erhalten ist das Gebot der Stunde – und dies alleine schon auf Grund der

demografischen Entwicklung. Für die Arbeitsplatzgestaltung gilt darüber hinaus, dass ein immer stärkeres Augenmerk auf eine Balance zwischen technisch Machbarem und durch den Menschen überhaupt psychisch-physisch Leistbarem gelegt werden muss.

In besonderer Weise gelten die Herausforderungen auch für die Bundeswehr, da körperliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit unverzichtbare Voraussetzungen für die Erfüllung des Kernauftrags der Streitkräfte, die Bereitstellung von einsatzbereiten Kräften sind.

Das Konzept „Betriebliche Gesundheitsmanagement in der Bundeswehr“ (BGM) bildet dabei die Grundlage. Für den Erfolg des BGM ist das Wissen darüber entscheidend, was den Menschen am „Arbeitsplatz Bundeswehr“ krank machen bzw. was ihn gesund erhalten kann. Für Soldatinnen und Soldaten kommt dabei die alleinige Fokussierung auf Risikofaktoren, Krankheitsursachen und Therapiemaßnahmen zu kurz; es kommt vielmehr darauf an, mit Blick auf Gesundheit, Belastbarkeit, Leistungs- und Durchhaltefähigkeit persönliche Ressourcen und die Widerstandsfähigkeit jeder und jedes Einzelnen zu stärken. Dieses ist eine Gesamtaufgabe der Streitkräfte, zu der der Sanitätsdienst wissenschaftsbasiert die richtungweisenden Modelle und Empfehlungen entwickelt.

Das zum 1. Oktober 2017 aufgestellte Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr ist eine Investition in die Zukunft. Auf spezifische militärische Anforderungen ausgerichtete präventivmedizinische Forschung bei gleichzeitiger umfassender Haltung und Verarbeitung von Gesundheitsdaten aus einer Hand schaffen die Grundlagen für einsatzbereite Streitkräfte. LEYK et al. machen mit Ihrem Beitrag in dieser Ausgabe deutlich, welche Herausforderungen dabei bestehen. Ihre Untersuchungen zum „Fitness-Register Ausbildung und Einsatz“ zeigen, dass eine Balance zwischen Anforderungsprofil und Leistungsfähigkeit der eingesetzten Soldatinnen und Soldaten oftmals nicht besteht. Nur eine valide Datenbasis kann dabei Wege zur Steigerung der Leistungsfähigkeit aufzeigen – aber auch Aussagen dazu machen, wo technische Entwicklungen erfolgen müssen, um die notwendige Balance zu erreichen.

In dieser Ausgabe wird umfassend über den im Oktober 2017 stattgefundenen 48. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e. V. (DGWMP) berichtet. Dieser Kongress, die regelmäßigen wissenschaftlichen Veranstaltungen der Gesellschaft und die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen sind für uns von unschätzbarem Wert, da sich die DGWMP als einzige Fachgesellschaft in Deutschland der Militärmedizin in Gänze widmet. Insbesondere die Förderung des akademischen Nachwuchses ist dabei eine wichtige Zukunftsinvestition in unseren Sanitätsdienst. Deshalb fordere ich unsere jungen Frauen und Männer auf, sich dem akademischen Wettstreit um die Wissenschaftspreise der DGWMP zu stellen und sich in dieser Fachzeitschrift mit ihren fachlichen Qualitäten und Kompetenzen zu präsentieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und verbinde dieses mit den besten Wünschen für das vor uns liegende Jahr 2018.

Ihr

Dr. Stephan Schoeps

Generalstabsarzt

Stellvertreter des Inspektors des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und Kommandeur Gesundheitseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

ISSN 0043 - 2156

Heft 1-2/62. Jahrgang

Januar-Februar 2018

Editorial

Schoeps S 1

Ergonomie, Physiologie, Sportmedizin

Leyk D, Rohde U, Harbaum T, Schoeps S
Körperliche Anforderungen in militärischen Verwendungen: Votum für ein „Fitness-Register Ausbildung und Einsatz“ 2

Aus dem Sanitätsdienst 7

Tagungen und Kongresse

48. Kongress der DGWMP Tagungsbericht 8

Vorträge und Poster - Luft und Raumfahrtmedizin 12

- Medizinischer C-Schutz 28

- Prävention 33

- Praxis und Klinik 40

Forschung und Wissenschaft 47

Diskussion und Kommentar 50

Mitteilungen der DGWMP e. V. 53

Buchvorstellung 56

Das Jahresinhaltsverzeichnis 2017 ist in der Heftmitte beigeheftet.

Titelbild: Das Übungsszenario aus dem Gefechtsübungszentrum des Heeres zeigt, dass trotz aller Technisierung die Balance zwischen physischer Leitungsfähigkeit des Menschen und den missionsspezifischen Anforderungen Voraussetzung für den erfolgreichen militärischen Einsatz ist; körperliche Fitness ist auch ein wesentliches Element der Prävention und trägt zum Schutz der körperlichen Unversehrtheit maßgeblich bei. (Bild: InstPrævmedBw)